

---

Vorlage Nr. 2020/309

AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 26.10.2020

---

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

**öffentlich**

am 10.11.2020

Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Konzeptionelle Weiterentwicklung der Ausstellungspraxis in der Zehntscheuer**

Anlagen

**Beschlussantrag:**

Die Museumsleitung erhält den Auftrag, die Ausstellungspraxis in der Zehntscheuer wie in der Vorlage dargelegt konzeptionell weiterzuentwickeln.

**Besonderer Hinweis:**

## **Sachverhalt:**

### **Vorbemerkung**

Am 2. November 1990 wurde das Gebäude der Zehntscheuer feierlich eingeweiht, nachdem es über viele Jahre hinweg kernsaniert worden war. 1992 waren sodann die Eckenfelder-Galerie auf der nördlichen Empore des Erdgeschosses und die Dauerausstellung des Heimatmuseums im 1. und 2. Obergeschoss eingerichtet und der Öffentlichkeit übereignet worden. Auch wurden damals Maßnahmen ergriffen, um ebenso das Waagenmuseum dort unterzubringen, welches sich im Zollernschloss befindet. Gleichzeitig bietet die Zehntscheuer in Foyer und Erdgeschoss Raum für Wechselausstellungen. Diese brachten eine Mischung an historischen und kultur- sowie kunstgeschichtlichen Themen zur Anschauung.

Der konzeptionelle Fokus lag dabei eindeutig auf den Wechselausstellungen. Außerhalb solcher Sonderausstellungen wurde die Zehntscheuer nur in einem sehr geringen Umfang besucht. So wird in allen Jahresberichten, die bis einschließlich 2006 erstellt wurden (vgl. z.B. Vorlage VA 86/2004, 96/2006, 92/2007, etc.) betont: „Die Erfahrung aus den bisherigen Betriebsjahren zeigt, dass ergänzend zu der rein musealen Nutzung des Gebäudes auch parallel Wechselausstellungen und Veranstaltungen durchgeführt werden müssen, damit auf Dauer entsprechende Besucherzahlen erreicht werden können.“ Das belegen auch die jüngsten Zahlen im Jahresbericht des Instituts für Museumsforschung in Bezug auf Heimatmuseen. Dort ist zu lesen, dass ein Zusammenhang bestehe „zwischen dem Besuchszahlen-Anstieg und der Präsentation erfolgreicher Sonderausstellungen“. Umgekehrt formuliert bedeutet dies, dass die Besucherzahlen allgemein zurückgingen, wenn keine besonderen Attraktionen stattfanden.

### **Vorschlag zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Zehntscheuer**

Der Vorschlag der Museumsleitung zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Zehntscheuer baut auf diesem sowohl hier vor Ort als auch landesweit festzustellenden Tatbestand auf, indem er vorsieht, die Ausstellungspraxis systematisch zu institutionalisieren. Sowohl das Heimatmuseum, das aufgrund seiner statischen Dauereinrichtung keinerlei Spielraum für eine zeitgemäße Anpassung erlaubt, als auch die Eckenfelder-Galerie, die bislang völlig isoliert vom restlichen Geschehen in der Zehntscheuer existiert, sollen in eine ganzheitliche Ausstellungskultur überführt werden.

Die Idee besteht darin, dass Heimatmuseen darüber nachdenken sollten, auf ihre Dauerausstellung zu verzichten und stattdessen mithilfe der in unserem Fall überaus reichlich bestückten Sammlungsbestände eine Folge von Sonderausstellungen zu aktuellen oder historischen Themen kombiniert mit einem entsprechend dazu entworfenen Begleitprogramm anzubieten. Anstelle der immer gleichen Präsentation der immer gleichen Exponate (im Falle der Zehntscheuer seit 30 Jahren) sollen im gesamten Gebäude jährlich wechselnde Präsentationen beziehungsweise Präsentationen mit jährlich wechselnden Exponaten, die wesentlich aus den hauseigenen Beständen stammen sollen, zur Anschauung kommen. Die Sonderausstellungen und Sonderveranstaltungen müssen dabei nicht immer nur historisch oder kulturgeschichtlich sein, wie bislang. Sie sollten auch aktuelle Themen aufgreifen und diese mit kritischem Blick diskutieren und hinterfragen und somit einen ernsthaften Beitrag zu zeitgerechten Gesellschaftsdebatten leisten.

Die Zehntscheuer ist ein Museum und soll es auch bleiben. Aber in den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Museumswelt stark gewandelt. Mit dem hier vorgeschlagenen Konzept würde die Zehntscheuer innerhalb der Museumsbranche innovative Wege gehen und den Begriff des Heimatmuseums völlig neu definieren. Die bisherige Konzeption begriff das Gebäude der Zehntscheuer lediglich als eine Art Herberge für mehrere Museen und einen Ort für Sonderausstellungen, die in inhaltlicher Hinsicht mit diesen Museen jedoch selten etwas zu tun haben.

Das neue Konzept verknüpft demgegenüber den musealen mit dem Ausstellungszweig zu einer Einheit. Es verabschiedet damit das bisherige „Abteilungsdenken“, das innerhalb des Gebäude eine gewisse inhaltliche Zersplitterung verursacht hat. Die mittlerweile unzeitgemäßen, allzu statischen Inszenierungen im Heimatmuseum würden zugunsten einer dynamischen Präsentationsform aufgehoben, die ohne großen Aufwand auf den zeitlichen Wandel reagieren könnte.

Nach außen hin soll die neue Bündelung von Museums- und Ausstellungsbetrieb mithilfe eines einheitlichen Erscheinungsbildes (Corporate Identity) signalisiert werden (Anlage 1). Auf diese Weise erhält die Zehntscheuer einen Wiedererkennungswert, der dazu beiträgt, ihre Außenwahrnehmung zu steigern und somit hinsichtlich der Besucherzahlen eine positive Entwicklung zu generieren. Der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit soll zudem erheblich ausgebaut werden. Erste Schritte in diese Richtung wurde bereits unternommen, in dem die Zehntscheuer inzwischen mit eigenen Kanälen in den sozialen Medien vertreten ist (zu finden unter #zehntscheuerbalingen). Ebenso ist die Homepage in den Blick zu nehmen, und es sind regelmäßig erscheinende Newsletter oder andere Mitteilungsformate zu entwickeln.

Nach den Grundsatzbeschlüssen des Gemeinderates soll die Zehntscheuer eine wichtige öffentliche, kulturelle und gesellschaftliche Funktion erfüllen. Das kann sie aber nur, wenn sie anschlussfähig bleibt und vom Wandel der Zeit nicht abgehängt wird. Das neue Konzept hat den Anspruch, die öffentliche Wahrnehmung der Zehntscheuer zu steigern und sie, auch vor dem Hintergrund der Gartenschau 2023, als gesellschaftlich und kulturell wichtige städtische Einrichtung zukunftsfähig zu machen.

Harry Jenter